

NACH DEN WIRTSCHAFTS-ASYLANTEN KOMMEN DIE KLIMAFLÜCHTLINGE



Es gibt 1.000 gute Gründe nach Deutschland zu kommen. Bei vielen Asylanten stehen die wirtschaftlichen Vorteile häufig im Fokus, denn weltweit ist es inzwischen bekannt, dass es hier einen Aufenthalt mit All-inclusive-Service gibt. Das solcher Ruf für weitere Zuwanderer sorgt, ist klar.

Jetzt nehmen in Italien die Zahlen der Flüchtlinge aus Bangladesch zu und Experten gehen bereits davon aus, dass in den kommenden Jahren bis zu 20 Millionen Menschen auf der Flucht vor Klimaschäden den Raum Bangladesch verlassen werden. Bereits jetzt träumen große Teile der Bevölkerung Bangladeschs vom fernen Europa, insbesondere von Deutschland.

Im Jahr 2015 suchten 26.670 Menschen aus Bangladesch einen Neuanfang in Europa. In Deutschland wurden nur 8 Prozent der Asylanträge anerkannt. Im Jahr 2016 erreichten bereits 181.000 Flüchtlinge Italien, 2015 waren es 170.000 Menschen. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Völkerwanderungen nach Deutschland weiter andauern, wenn auch die Beweggründe sich verändert haben.

FUSSFESSELN FÜR GEFÄHRDER

Zur Überwachung von Islamisten kann zukünftig nach Gerichtsbeschluss die elektronische Fußfessel angelegt werden. Das beschloss am letzten Freitag der Bundesrat in einem BKA-Gesetz. Die Einschränkung, dass diese Fußfessel nur für Gefährder gilt, für die das BKA zuständig ist, wirft unweigerlich die Frage auf, was ist mit den Gefährdern für die das LKA zuständig ist.

Die elektronische Fußfessel soll kontrollieren, ob sich Verdächtige unerlaubt von ihrem Wohnort entfernen. Geprüft wird derzeit inwieweit diese Fußfessel erweiterte Einsatzmöglichkeiten bietet, zum Beispiel auf Landesebene. Ein weiteres Plus, das für die Politik der Republikaner für Sicherheit und gegen Missbrauch spricht, ist das dieses Gesetz bei Gefahr im Verzug auch ohne richterlichen Spruch angelegt werden darf.

IN 3 MONATEN 13.000 ILLEGALE EIN- WANDERER FESTGESTELLT

Die Zahl der illegalen Einwanderer steigt stetig an und in den ersten drei Monaten dieses Jahres haben Bundespolizisten insgesamt 13.184 Personen aufgegriffen, die illegal nach Deutschland einreisen wollten. Besonders betroffen ist der Grenzbereich zwischen Deutschland und Österreich.

Im Januar dieses Jahres wurden 4610 Personen ohne reguläre Papiere aufgegriffen.

Im Februar waren es 4156 und im März 4418. Etwa ein Drittel der illegal Einreisenden nutzten dem Bericht zufolge die Route über Österreich nach Deutschland (4557 Personen). Andere Asylsuchende kamen demnach vor allem über die Schweiz (1880) und Frankreich (1052). Bei den Kontrollen an deutschen Flughäfen stellten Bundespolizisten, dem Bericht zufolge, von Januar bis März 2575 irregulär Einreisende fest. Die meisten waren Geflüchtete aus Afghanistan (1094) und Syrien (1039), aber auch Nigeria, Irak, Albanien und Eritrea waren unter den zehn häufigsten Herkunftsländern.

Dabei muss von einer erheblich höheren Dunkelziffer ausgegangen werden, die nur erahnt werden kann. Die hohe Zahl der aufgegriffenen illegalen Einwanderer sollte als Warnung dienen, dass die Grenzen deutlich besser überwacht werden müssen.

KRIMINALITÄT STEIGT DURCH ZUWANDERUNG

Mit den Asylanten steigt auch die Kriminalität in Deutschland. Diese Erkenntnis wollen viele Gutmenschen und linke Realitätsverweigerer nicht wahrhaben, aber die Kriminalitätsstatistik 2016 belegt unsere These. Annähernd 10 Prozent der Asylanten werden straffällig. Überwiegend bei Gewaltkriminalität sorgen sie für einen Anstieg. In Bayern stellen sie sogar ein Fünftel aller Gewalttäter, in Niedersachsen immerhin noch jeden zehnten. Ursache sind Männlichkeitswahn und Rivalitäten. Die Kriminalität von Zuwanderern ist nicht herbeigeredet, sondern ganz real. Die Gewaltkriminalität steigt weiter an und das liegt vor allem an den Taten von Zuwanderern. Insbesondere bei Körperverletzungsdelikten und mit Einschränkungen auch für Raub und für die ebenfalls zur Gewaltkriminalität zählenden Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Deshalb sprechen wir Republikaner uns regelmäßig dafür aus, dass jene, die keinen Asylgrund haben, direkt an der Grenze aufgehalten und abgeschoben werden. Erst wenn das geschieht, wird die Gewaltkriminalität wieder sinken. Wir lehnen daher eine Verteilung von offensichtlich aussichtslosen Asylbewerbern ab, bzw. sprechen uns für eine generelle grenznahe Unterbringung oder Aufnahmezentren in anderen Ländern aus.

KURZ UND BÜNDIG

ZAHL DER GEFÄHRDER NIMMST MASSIV ZU

Die Angst vor einem erneuten Terror-Anschlag hält die Ermittler mehr denn je in Atem. Nach dem Lkw-Attentat von Anis Amri bei dem 12 Menschen starben und mehr als 60 Personen verletzt wurden, sind die Sicherheitsbehörden in höchstem Maße alarmiert. Die Zahl der extrem-gefährlichen Islamisten ist in NRW in den vergangenen Jahren dramatisch nach oben geschneit. Zum Jahreswechsel 2016/2017 verzeichnete das Düsseldorf Landeskriminalamt 316 Personen denen eine Verbindung zu einem Anschlag zugetraut wird. Darunter sind 211 Gefährder und 105 sogenannte relevante Personen. Als „relevant“ gilt, wer politisch motivierte Straftaten oder terroristische Handlungen unterstützt, fördert oder selbst begeht. Allein die Zahl der Gefährder in NRW hat sich seit Anfang 2015 verdreifacht, seit 2012 mehr als versiebenfacht (von 32 auf 211).

In NRW leben von den bundesweit als gefährlich eingestuft Islamisten in Drittel der Gefährder. Etwa 60 Prozent davon besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Von den insgesamt 2900 Salafisten in NRW schätzen die Sicherheitsbehörden 685 als gewaltbereit, beziehungsweise als gewaltverherrlichend ein. Das LKA NRW teilt die Islamisten bei der internen Beurteilung in zehn verschiedene Kategorien ein, in einer Bandbreite von: „Rückkehrern mit Kampferfahrung“, „vermutlich oder tatsächlich Ausgereiste“ (ins IS-Kampfgebiet) bis zu „Ausreisewilligen mit Ausreiseverbotsverfügung“. Innerhalb des Gefährderkreises wurden zuletzt 72 Islamisten einer besonderen Zielgruppe zugeordnet, die besonders überwacht werden.

Islamisten-Hochburg in Nordrhein-Westfalen ist weiterhin die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn, in dessen Großraum der Verfassungsschutz 10 salafistische Moschee-Gemeinden als Anlaufpunkte der Islamisten-Szene zählt. Bereits in der Vergangenheit ist Bonn immer wieder medial in den Mittelpunkt getreten, weil es dort zu größeren Ansammlungen der Islamisten kam. Das Bonner Polizeipräsidium verzeichnete zuletzt 40 Gefährder, hinzu kommen 14 sogenannte „relevante Personen“. Auch in weiteren Städten sind verstärkte Ansammlungen festgestellt worden. In Duisburg sollen 34 Gefährder und relevante Personen bekannt sein, in Essen 25 in Düsseldorf 21 und in Köln 26.

Spenden für
Deutschland >



Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende

Spendenkonto: DIE REPUBLIKANER (REP) Postbank Dortmund,
IBAN:DE60440100460387450460 BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLIKANER (REP) - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin - V.d.P.: Kevin Krieger

LANDTAGSWAHLEN IN NRW

Vorab bedanken wir uns allen Wahlkämpfern für ihren aufopferungsvollen Einsatz. Die Landtagswahlen in NRW sind vorbei und deutlich hat sich gezeigt, wie das Wahlverhalten der Bevölkerung ausfiel, 31 Parteien sind zur Wahl angetreten, bis auf die neuen Landtagsparteien (zzgl. Linkspartei) wurden alle sonstigen Vereinigungen regelrecht pulverisiert und wurden völlig chancenlos. Der Wähler hat klar die Vereinigungen bevorzugt, die Chancen auf über 5 Prozent hatten. Das lässt sich auch daran erkennen, dass alle anderen 25 Parteien deutlich unter einem 1 Prozent blieben und auch wir Republikaner mit rund 7000 Zweitstimmen nicht profitieren konnten. Trotz der hohen Zustimmung an Infoständen und auf Kundgebungen konnten wir diese nicht in Wählerstimmen umwandeln. Selbst die Piraten wurden aus dem Parlament gepflegt, obwohl sie über eine erheblich bessere finanzielle Ausstattung und mediale Beachtung verfügten. Für die Bürgerinnen und Bürger wird es in NRW keine wirklichen Verbesserungen geben, auch weiterhin fehlt eine echte freiheitliche Opposition. Wir Republikaner werden uns deshalb in Nordrhein-Westfalen verstärkt auf die kommunale Arbeit konzentrieren, denn hier sind die Chancen auf politische Veränderungen und Wahlerfolge momentan deutlich besser.

WERDEN SIE JETZT REPUBLIKANER!

Werden Sie Mitglied und Unterstützer unserer Partei. Unser Land hat viele Zuschauer, aber besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zu zwingend notwendigen Veränderungen leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder als passiver Unterstützer. Sie sind dann Republikaner und Teil der Oppositionskraft, die sich primär für die Interessen unserer Bevölkerung und für den Erhalt unserer Identität und Kultur einsetzt. **Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 4 oder <http://www.rep.de/mitglied-werden>.**



Sie haben Fragen? bund@rep.de

Informieren Sie sich über unsere Arbeit

Ich möchte mehr über die Partei erfahren.

Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.

Ich möchte Mitglied werden.

VERANSTALTUNGEN

- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Regelmäßige politischer Stammtische. Weitere Informationen unter 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Regelmäßige Infostände in Erding, Dorfen und Taufkirchen; Info unter Tel. 08083/8717.
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Info unter 01522-2624313.
- **Kissing:** Jeden ersten Montag im Monat (außer August) findet ein politischer Stammtisch statt. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten mögen sich bitte bei dem Bezirksvorsitzenden und REP-Kreisrat Herrn Noffke melden: 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Info: 069/522500.
- **Kassel:** Tel. 0661/603746, vierwöchentliches Informationstreffen.
- **Düsseldorf:** Monatlicher Informationsabend des REP-Kreisverbandes: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Köln:** Monatliche Informationsveranstaltungen; Einladung schriftlich über den Kreisverband: koeln@rep.de.
- **Aachen:** Politischer Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Näheres unter nrw@rep.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: wuppertal@rep.de.
- **Bochum:** Monatlicher Informationsabend / Ruhrstammtisch. Kontakt unter: bochum@rep.de.
- **Essen:** Monatlicher Informationsabend der Republikaner in Essen. Interessierte können sich über nrw@rep.de melden.
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter dortmund@rep.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, um 20.00 Uhr, in Herford. Informationen unter nrw@rep.de.
- **Mettmann:** Am 21. Juni 2017 führen die Republikaner eine Informationsveranstaltung durch. Beginn: 19.00 Uhr. Interessenten können Sie über Email bei uns melden: nrw@rep.de
- **Vogtland:** Ab Juni führen die Republikaner im Vogtland monatliche Informationsveranstaltungen durch. Einladungen erfolgen schriftlich und können bis zur Fertigstellung einer eigenen Internetseite über den Bund erfragt werden. Bitte Änderungen oder weitere Veranstaltungen der Bundesgeschäftsstelle mitteilen.

Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:

DIE REPUBLIKANER (REP)
Bundesverband
Postfach 870210
13162 Berlin

Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

E-Mail: bund@rep.de

Titel, Vorname, Nachname	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl	Wohnort
Telefon	Telefax
E-Post	
Konfession / Beruf / Tätigkeit	Geburtsdatum
Frühere Parteimitgliedschaft in ... /von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen	
Datum / Unterschrift	
<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post <input type="checkbox"/> Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen	

Betrag (€ pro Monat)	Zahlungsart	Zahlungsrhythmus
	<input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Lastschrift	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen**. Die Aufnahmegebühr beträgt **10 €**.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut	BIC/Swift-Code
IBAN	
Datum / Unterschrift	

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
Kreisverband	Bezirksverband	Landesverband	Bundesverband	Datum EG
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	EDV
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Ausw.
				Mitgl.nr.